



Naturheilkundliche Therapie Ganzheitliche Regulierung aus eigener Kraft

Bionatortherapie allgemein

Man sollte das Geschehen im Mundbereich mit dem übrigen Organismus zusammen sehen. Jede, auch eine kieferorthopädische Behandlung, beeinflusst den ganzen Organismus. Aus dieser Grundüberlegung entwickelte sich die Bionatortherapie nach Prof. Balters. Zu dieser Therapie gehört nicht nur die apparative Behandlung durch den Bionator, sondern kann auch eine Umstellung der Ernährung und der Lebensweise beinhalten. Damit trägt die Bionatortherapie zur Verbesserung der Gesundheit des ganzen Menschen bei.

Was ist ein Bionator?

Der Bionator ist ein „funktionskieferorthopädisches Gerät“. Die Bionatortherapie setzt am Ursprung der Probleme an. Dabei werden alle körpereigenen Wachstumskräfte stimuliert und trainiert, so dass eine harmonische Mundraumentwicklung möglich wird.

Die Therapie mit dem Bionator kommt weitgehend ohne Zahnpflege aus, weil der benötigte Platz bei der Nachentwicklung der Kieferknochen entsteht. Nur selten müssen weitere Mittel zur Unterstützung eingesetzt werden.

Die Fehlstellungen werden durch einen speziellen Behandlungsapparat, den sogenannten Bionator, korrigiert. Der Bionator besteht aus einem Kunststoffgrundkörper, einem Lippen-Wangen-Bogen und einem Zungenbügel aus Draht. Diese Elemente werden vom Behandler jeweils individuell und gezielt auf die jeweilige Fehlbildung abgestimmt und gefertigt.

Wie wirkt die Bionatortherapie? allgemein

Das Gerät liegt, ohne Druck auszuüben, zwischen den Zahnreihen. Hierbei entstehen Sogräume im Mundinneren, die das Zahn- und Kieferknochen-Wachstum stimulieren. Mit Hilfe des Zungenbügels ändert sich die Zungenlage beim Schlucken. Gewebe und Muskulatur lockern sich, der Stoffwechsel wird optimiert, Lymphstauungen lösen sich auf. Durch spezielle Übungen wird der Lippenschluß durch den Lippenbügel ermöglicht, was wiederum die Nasenatmung fördert.

Wie wirkt die Bionatortherapie? .. bei Kindern

Nasenhöhle und Nebenhöhlen entwickeln sich, der Gaumen wird höher und breiter und die Zunge findet im Gaumengewölbe mehr Platz. Zudem führt die Verlagerung des Unterkiefers zu einer Verbesserung der Kopfhaltung und der Aufrichtung der Halswirbelsäule und nachfolgender Wirbelsäulenabschnitte. Insgesamt werden also das Wachstum und die physiologische Ausrichtung des gesamten Skelettsystems günstig beeinflusst.

Durch die harmonische Entwicklung des Gesamtsystems führt diese Behandlung zu einem sehr befriedigenden Langzeiterfolg der Therapie, da sich alles im Gleichgewicht befindet und die Ursachen zur Rückentwicklung zu den Fehlbildungen ausgeschaltet werden.

Voraussetzung für den Erfolg einer solchen Therapie ist verständlicherweise die unabdingbare und korrekte Anwendung der Apparatur durch den Patienten sowie die Beachtung und Einhaltung der Kontrolltermine und der Begleittherapie z.B. Umstellung der Ernährung, Lymphtherapie, Psychotherapie, med. Therapie (insbesondere Homöopathie).

Die Dauer dieser Behandlung hängt wesentlich von der Bereitschaft des Patienten und von seiner Reaktionslage ab.

Die Bionatortherapie bei Erwachsenen im Speziellen

In der Erwachsenenbehandlung wird der Bionator eingesetzt, um ein gestörtes Gleichgewicht des neuro-muskulären Systems wiederherzustellen und therapeutisch zu stabilisieren.

Die hier gemeinten Störungen der Kaumuskulatur beziehen sich nie alleine auf den Mund-Kiefer-Gesichtsbereich, da auch in diesem Zusammenhang der Mensch und hier besonders der gesamte Bewegungsapparat als Ganzheit und Einheit betrachtet werden muss.

Ob die Fehlfunktion ihre Ursache im Kausystem, im Beckenschiefstand oder in einer anderen Störung der Wirbelsäule hat, lässt sich relativ schnell durch die Kinesiologie oder den Armlängenreflex nach von Asche feststellen. Wenn es nötig sein sollte, werden wir Sie zu einem entsprechend ausgebildeten Therapeuten überweisen. Auf dieser Basis arbeiten wir u.a. mit Orthopäden, Allgemeinärzten, Logopäden und Physiotherapeuten sowie Krankengymnasten zusammen.

Ein funktionelles Ungleichgewicht im Bereich der Kaumuskulatur kann Symptome unterschiedlichster Art verursachen, weil der Unterkiefer als schwingendes System zwischen dem Schädel und dem Schultergürtel vor der Halswirbelsäule integriert ist. Das bedeutet, dass die unterschiedlichsten Unterkieferpositionen nicht durch ein „Scharnierartiges Gelenk“ fest verankert sind, sondern nur muskulär mit gelegentlichen Informationen entsprechender Zahnkontakte gehalten werden können.

Fehlinformationen durch Interferenzen im Bereich der Zahnkontakte zwischen Ober- und Unterkiefer führen somit selbstverständlich und folgerichtig zwangsläufig zunächst zu Disharmonien im Bereich der Kaumuskulatur und der Kiefergelenke. Diese Disharmonien müssen durch entsprechende Gegensteuerung anderer neuro-muskulärer Systeme kompensiert werden. Aus diesem komplexen Gesamtzusammenhang kann bei Erschöpfung der körpereigenen Kompensationsmechanismen die Entstehung der unterschiedlichsten Krankheitsbilder, z.B.:

- Kiefergelenkknacken z.T. schmerzhaft
- Knirschen oder Pressen mit den Zähnen
- immer wiederkehrende Kopfschmerzen
- Migräne
- schmerzhafte Spannungszustände im Bereich der Hals-Nacken-Schultermuskulatur
- Schmerzen in anderen Bereichen der Wirbelsäule
- funktionelle Beinlängendifferenz
- Schulter- und/oder Beckenschiefstand
- Tinnitus (Ohrpfeifen)
- Ohrgeräusche, Hörsturz

Oft bemerken Menschen erst nach Jahren, was passieren kann, wenn ein Zahn entfernt wird und anschließend die entstehende Lücke nicht wieder geschlossen wird - die gesamte Körper-Statik bricht zusammen. Dieser Veränderungsprozess kann sehr schnell gehen, manchmal innerhalb von 2 Jahren. Es kann sich aber auch über mehrere Jahre bis Jahrzehnte hinziehen.

Ob der Patient nun Beschwerden bekommt, hängt davon ab, wie lange der Körper diese Störung kompensieren kann. Kommt nun erneut eine Störung hinzu, eine zu hohe Füllung, eine Krone oder Brücke, die nicht in dieses kompensierte Funktionsmuster hineinpasst, kann der Organismus nicht mehr ausgleichen, und die Krankheitsproblematik nimmt ihren Anfang.

Wenn also Krankheitsbilder dieser oder ähnlicher Art auftreten, sollte man auch an den Kauapparat als mögliche Ursache für diese Symptombilder denken.

Mit dem Bionator ist man auch und gerade beim Erwachsenen in der Lage, das harmonische Gleichgewicht im Bereich der Kaumuskulatur wiederherzustellen und somit die mögliche Ursache für die oben genannten Krankheitsbilder zu beseitigen.

Informationen zur Myofunktionellen Therapie / Zungentraining

So wie eine aufrechte Körperhaltung eine gerade Kopfhaltung unterstützt, arbeiten auch rund um den Mund verschiedene Gleichgewichtskräfte zusammen.

Optimal ist ein ausgewogenes Zusammenspiel von Kiefer, Zähnen, Gaumen und Lippen, Wange, Zunge. Eine Störung in diesem Bereich kann das ganze Körpersystem aus der Balance bringen.

Ungünstig wirken z. B. Gewohnheiten wie Lippenbeißen, Nägelkauen, Daumenlutschen oder Zahn- und Kieferfehlstellungen. Auch durch falsches Schlucken können sich Zähne verschieben und/oder der Kiefer verformen.

Die Myofunktionelle Therapie (MFT) arbeitet Hand in Hand mit der Kieferorthopädie, ganzheitlichen Zahnmedizin und Logopädie. Durch spielerische Übungen und konsequentes häufiges Trainieren wird die Wahrnehmung im Mundraum gefördert.

Die Kostenfrage

Die Untersuchungen und Behandlungsmaßnahmen für die Herstellung des Bionators ist gewöhnlich keine Kassenleistung, da sie in den Bereich der biologischen ganzheitlichen Medizin fallen.

Sie erhalten einen Kostenvoranschlag über die zu erwartenden Kosten.

E:\QMS 9001_2000\AA - CL - FB\Patienten Information\FB INFO Bionator.doc